

schieben, so dass sich der Schornsteindeckel auf den oberen Schornsteinrand auflegt. Wenn es nöthig sein sollte, muss die Regulirung zugleich durch Höher- oder Tieferschrauben des Dochtes der Petroleumlampe erfolgen.

Mit diesen Versuchen zur Einstellung der Regulirungsvorrichtung hat man fortzufahren, bis sich herausstellt, dass während mehrerer Stunden die Lufttemperatur des Brutraumes nur um einen halben Grad von 40° C. verschieden gewesen ist.

In einer der nächsten Nummern der „Schwalbe“ werde ich nun über die mit dem Apparate weiter vorzunehmenden Versuche berichten, bis heute war es mir in Folge andauernder Krankheit unmöglich den Apparat in Betrieb zu setzen und mit Eier zu belegen. Unser Vereinsmitglied Frau F. Shaniel hat mit einem Hener von Herrn Sartorius bezogenen Apparat bereits sehr schöne Erfolge aufzuweisen.

Die Apparate stellen sich ab Fabrik Göttingen nicht hoch, ein solcher auf 50 Eier kostet 75 Mark, doch erhöht sich der Anschaffungspreis durch Zoll und Fracht nach Oesterreich nicht unbedeutend.

Erlach, im Jänner 1892. C. Pallisch.

Eduard Ritter von Orel †.

Wieder hat der Tod uns einen Mann der Forschung, einen begeisterten Bewunderer der Natur und eifrigen Beobachter ihrer Geschöpfe, entrissen.

Welcher Gebildete, insbesondere welcher Oesterreicher kennt seinen Namen nicht, welcher mit der vaterländischen Forschungsgeschichte für immer auf das Unzertrennlichste verknüpft ist und der kein kleines Ruhmesblatt in den Annalen unserer Marine füllt.

Von der Polar-Expedition heingekehrt, war sein Augenlicht durch die überstandenen Strapazen so geschwächt, dass er sich genöthigt sah, aus dem ihm so lieb gewordenen Dienste der k. u. k. Kriegsmarine zu scheiden.

Er wurde bald darauf zum Verwalter des kaiserlichen Schlosses Miramar ernannt, wo er bis zu seinem Hinscheiden, an 15 Jahre wirkte. Dort in ländlicher Abgeschiedenheit erwachte in ihm die Passion zur Geflügelzucht, er ward Züchter der eifrigsten einer, wenn er auch nie zum Aussteller geworden ist; aus naheliegenden humanen Gründen, Plymouth und Langshan waren die von ihm bevorzugten Rassen und seine Erfolge in dieser Zucht sehr anerkennenswerth.

Der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzucht-Verein, sowie der ornithologische Verein in Wien werden in ihm ein treues, bewährtes, schaffensfreudiges Mitglied vermissen.

Uns aber, die wir ihm nahestanden, war er mehr als dies, wir verlieren an ihm den Freund und welchen Freund? Fahre wohl, Orel, du Theurer, der du von uns allen geliebter warst, als du ahntest; ruhe im Frieden wackerer Kämpfe, bester Kamerad, biederes, treuestes Freundesherz! Gebrochen stehen wir an Deinem Grabe an den Ufern jener Adria, die Da so oft durchquert hast; mit uns grüsst Dich, in Abendgluth getaucht, die in's Meer sinkende Sonne, sie wirft allabendlich ihre letzten Strahlen zu Dir hinüber, sie die Unvergängliche — gleich Deinen Thaten.

Leicht sei Dir die Erde, es begleitet Dich unser letzter Gruss hinüber und träumen wir die schönste aller Hoffnungen: Auf Wiedersehen!

Gürz, 8. Februar 1892.

S. Gironcoli.

Literarisches.

„Ornis“, internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, herausgegeben von Prof. Dr. Rudolf Blasius. VII. Jahrg., Heft II und III, 1891.

Der Inhalt dieses Doppelheftes ist folgender: Die Vögel der Madeira-Inselgruppe. Von W. Hartwig. — Vogelleben an den deutschen Leuchtthürmen. Von Prof. Dr. R. Blasius. — Bericht über den II. internationalen ornithologischen Congress zu Budapest. Von Prof. Dr. R. Blasius.

Ausstellungen.

XVII. Intern. Geflügel- und Vogelausstellung in Wien.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausstellung schreiten rüstig vorwärts. Von allen Seiten, insbesondere aus Deutschland laufen Meldungen ein, die diese Ausstellung zu einer sehr interessanten zu gestalten.

Der Präses des ungarischen Landesgeflügelzüchter Vereines, Herr Baron von Nyary und Herr Ober-Ingenieur Beiwinkler wurden vom Comité ersucht, der Jury beizutreten.

Die mit dieser Ausstellung verbundene fachgewerbliche Abtheilung wurde durch die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer mit fünf Silberpreisen ausgestattet. Der im Vorjahre mit Beifall begrüßte Versuch, die Producte der Geflügelzucht in ihrer vielfachen gewerblichen Verwendung, sowie alle gewerblichen Erzeugnisse, welche der Geflügel- und Vogelzucht zu dienen bestimmt sind, zur Darstellung zu bringen, wird heuer im grösseren Massstabe erneuert werden. Hierbei wird insbesondere auf die Darstellung der schmuckmässigen Verwendbarkeit des Federkleides vom Geflügel Gewicht gelegt werden und ergeht sonach an die P. T. Geflügelzüchter die Bitte, schönes, d. h. farbenprächtiges und schön gezeichnetes — dabei trocken gerupftes oder abgezogenes Federmaterial von eingegangenen oder geschlachteten Geflügel, sowie von schädlichen Raubvögeln an die Adresse der Frau Künzel, Wien, VII., Spittelberggasse, mit der entsprechenden Mittheilung des Zweckes der Sendung, gratis und franco einzusenden. Aus dem eingesendeten Materiale werden zur Ausstellung Gegenstände aller Art: Phantasiegestecke, Fächer, Attrappen, Muffe, Boas, Besatzartikel etc. gefertigt und werden an denselben nicht nur Art und Race des Vogels, aus dessen Federkleid dieselben hergestellt wurden, sondern über Verlangen, auch die Namen der Einsender des Federmaterials bezeichnet werden. Für Einsender besonders schönen Federmaterials von schlachtbarem Hausgeflügel und von Raubvögeln, besteht die Absicht, kleine Ehrenpreise zur Widmung zu bringen. Kadaver-Einsendungen von nützlichen, durch das Gesetz geschützten Vögeln, wie Singvögel etc., können selbstverständlich nicht verwendet werden. Anlässlich dieser Ausstellung wird eine grössere Lotterie veranstaltet, zu welcher alle Treffer aus den ausgestellten Objecten angekauft werden: sowohl für die Einsender verkäuflicher Thiere als für jene fach- oder kunstgewerblicher Gegenstände erhöht sich dadurch die Wahrscheinlichkeit, einen Theil ihres Ausstellungsgutes zum Verkauf zu bringen. Zu dieser Ausstellung beabsichtigt das Comité einen elegant ausgestatteten und — bei entsprechender Betheiligung auch illustrirten Katalog in mehrtausendfacher Vervielfältigung aufzulegen, welcher für jeden Aussteller oder Besucher ein schönes Andenken an diese mit grossen Mitteln veranstaltete Geflügel- und Vogelschau bilden soll und werden daher alle Herren Interessenten, welche in diesem Kataloge inseriren wollen, gebeten, ihre geneigten Aufträge mit den entsprechenden Clichés an das Secretariat des ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Verein in Wien, II., k. k. Prater 25, ehestens einzusenden.

Der Obmann der ornithologischen Abtheilung der XVII. intern. Geflügel- und Vogelausstellung, Herr Fritz Zeller, versendet soben nachstehende Einladung zur Besichtigung dieser Abtheilung:

Euer Hochwohlgebornen!

Der Ornithologische Verein in Wien hält im Verein mit dem Ersten oesterr.-ung. Geflügelzucht-Verein vom 19. bis 27. März 1892 in den Sälen der k. k. Gartenbaugesellschaft eine ornithologische Ausstellung ab, zu deren freundlichen Besichtigung wir Sie hierdurch höflichst einladen.

Nachdem die Räume uns ziemlich enge zugemessen sind, so werden wir umso mehr bestrebt sein, qualitativ eine recht gediegene Exposition zu insceniren und da erfahrungsgemäss unsere Ausstellungen sehr stark besucht werden, so ist auch ein Erfolg für ihre auszustellenden Objecte ausser Zweifel.

Ausser den in dem Programme angeführten Preisen sind eine grössere Zahl goldener Medaillen als Ehrenpreise für die hervorragendsten Leistungen in den einzelnen Zweigen dieser Abtheilung gestiftet.

Damit wir auch den Wünschen der P. T. Herren Aussteller möglichst gerecht werden können, bitten wir Sie, die Anmeldungen möglichst vor dem Schlusstermine, 5. März, vorzunehmen und stehen auf Verlangen Programme und Anmeldungsbögen gerne zu Diensten.

Für die gute Unterbringung lebender Vögel sind die Locale entsprechend hergerichtet.

Für die Verpflegung derselben während der Ausstellung sind die besten Vorkehrungen getroffen und betreffs genügender Wärme und Schutz vor Zugluft ist vollends gesorgt.

Eine Anzahl geräumiger, prachtvoller Ausstellungskäfige, die sich besonders für einzelne Familien gezüchteter Exoten, für Collectionen oder auch für einzelne grössere Vögel eignen, stellen wir, so weit der Vorrath reicht, unentgeltlich zur Disposition unserer Aussteller.

Für Präparate aller Art, wie gestopfte Vögel, Sceleten, Bälge, Eier, Nester etc. etc. ist ein eigener Saal reservirt.

Mit Schützvorrichtungen, Pflege der Vögel im Freien, soll die Abtheilung reich besichtigt werden, denn hier kann nicht belehrend genug gewirkt werden.

Nachdem überdies unser Verein nicht so häufig Ausstellungen veranstaltet, bitten wir uns mit ihren Objecten umso eher zu beehren

Hochachtungsvoll

Der Obmann d. Abtheilung der ornithologischen Ausstellung,
Fritz Zeller, Wien, II., Unt. Donaustrasse 13.

Aus den Vereinen.

Erster Wiener Vorort-Geflügelzucht-Verein. Bei der am 22. Jänner 1892 abgehaltenen Generalversammlung des ersten Wiener Vorort-Geflügelzucht-Vereines in Rudolfsheim wurde.

1. Der Rechenschaftsbericht pro 1891, recapitulirt und verlesen, dieser ergibt einen Saldo Vortrag 50 fl. 02 kr. und weist ein Vereins-Vermögen von 1760 fl. aus.

II. Statuten Aenderung.

Ueber Antrag der Statuten-Aenderung wurde Herrn C. Schick und Herrn Jos. Mantzell das Elaborat überwiesen, und wurden dieselben zur Ausarbeitung einzelner neuer Paragraphen eventuell Neubearbeitung einiger Paragraphen ermächtigt.

III. Wahl der Functionäre:

Es wurden laut vorliegender Candidaten-Liste gewählt: Joh. Fleissner, Jos. Hentschl, Jos. Leithner, Jos. Mantzell, Carl Müller, Hans Pisecker, Carl Rüdiger, Adolf Rustler, Leopold Saxl, Carl Schick, Franz Schlögl, Georg Zinnbauer, u. zw. sämmtliche Hetren mit Acclamation.

Aus dem gewählten Ausschusse bildete sich der Vorstand und wurde gewählt: Carl Schick zum Vorstand, Jos. Leithner Vorstand - Stellvertreter, Jos. Mantzell, Schriftführer, Hans Pisecker, Schriftführer-Stellvertreter, Carl R. Rüdiger, Cassier, neu, Carl Müller als Material-Verwalter. Zu Ausschüsse: Joh. Fleissner, Leopold Saxl, Joh. Hentschl, Franz Schlögl, Georg Zinnbauer, neu.

IV. Anträge und Interpellationen der Mitglieder.

Wird der Antrag eingebracht dem ausgeschiedenen Vorstands-Mitgliede Herrn Jos. Dexler den Dank der Vorstands-Mitglieder schriftlich einzubringen und wird nach Wahl von 2 Rechnungs-Revisoren die Sitzung hierauf geschlossen.

Die Generalversammlung des Ersten österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien findet am 26. Februar 1892, Abends 6 Uhr, im Saale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, I. Bez., Herrengasse 13, 3. Stock, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidenten, 2. Rechnungs-Abschluss pro 1891, 3. Wahl der Revisoren, 4. Neuwahl des Directoriums, 5. Anträge und Interpellationen der Mitglieder, 6. Anträge des Directoriums.

Kleinere Mittheilungen.

Die Zwerggruppe *Otis tetrax* wurde in den Monaten November und December v. J. mehrfach in Oesterreich erlegt u. a. bei Troppau, Olmütz und Gleis'orf (Steiermark). Ein bei Budapest im Mai v. J. lebend eingefangenes, prächtiges Ö. Budapester Thiergarten zu sehen.

Ein neuer Eierprüfer, dessen Abbildung die Annonce des Herrn F. Sartorius in Göttingen auf der Inseratenbeilage dieser Nummer der „Schwalbe“ zeigt, übertrifft an Wirksamkeit und handlicher Construction bei Weitem die gebräuchlichen Vorrichtungen zur Untersuchung der Butaeier auf ihre Befruchtung. Das Licht der Petroleumlampe wird mit Hilfe eines Reflectors und Hohlspiegels zur kräftigen Beleuchtung des Ei-Inneren, und zwar von unten her, henützt. Das zu untersuchende Ei ruht in der Dunkelkammer auf einer mit entsprechend elliptischem Ausschnitt versehenen, mit Sammet überzogenen Pappe in horizontaler Lage und kann beliebig um die Längsaxe gedreht und besichtigt werden, während es von unten beleuchtet wird. Dieser Eierprüfer lässt sich auch bei directer Sonnenbeleuchtung gut verwenden, in welchem Falle, nachdem Lampencylinder und Reflector entfernt wurden, die Sonnenstrahlen vom Hohlspiegel aufgefangen und so reflectirt werden, dass sie den Eierträger, resp. das aufgelegte Ei von unten hell durchleuchten.
Ph.

Corrigenda

| | |
|------------------------|---|
| | zu A. Reischek's „Lappenkrähen“. |
| Pag. 17. Zeile 6 | muss stehen: <i>Garrulus glandarius</i> . |
| „ 33 „ „ | <i>Arthuspass.</i> |
| letzte Zeile „ „ | <i>Leyel-Gleischer.</i> |
| Spalte II. Zeile 5 „ „ | <i>Prongia.</i> |
| „ 7 „ „ | <i>Manakau.</i> |
| „ 8 „ „ | <i>Mongamahn.</i> |
| „ 50 „ „ | <i>Tokatea-Gebirge.</i> |

An die P. T. Mitglieder des Ornith. Vereines in Wien.

Zu dem jeden Freitag in Widhalm's Restauration, I., Canovagasse 4, stattfindenden Clubabend des „I. öst.-ung. Geflügelzucht-Vereines in Wien“ sind die Herren Mitglieder des „Ornithologischen Vereines in Wien“ hierdurch höflichst eingeladen und gebeten, sich recht oft und zahlreich einfinden zu wollen.

Das Gesamt-Ausstellungs-Comité.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen 37-38](#)